

Klimaliste im Rat der Stadt Leverkusen

Stadt Leverkusen
Der Oberbürgermeister
Friedrich-Ebert-Platz 1
51373 Leverkusen

FAX: 0214 / 406-8802

26.02.2022

Einwendungen gegen den Bau von zusätzlichen P + R Parkplätzen im Außenbereich am S-Bahnhof in Leverkusen-Rheindorf im Rahmen des Bebauungsplans 237/I „Erweiterung P+R Parkplatz am S-Bahnhof Leverkusen Rheindorf“

Sehr geehrte Damen und Herren
Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister.

Gegen den oben genannten Bebauungsplan werden hiermit form- und fristgerecht Einwendungen erhoben.

Begründung:

1.

Der o.g. Bebauungsplan 237/I leidet unter erheblichen Abwägungsmängeln.

1.1

So verfügt der P+R Parkplatz am S-Bahnhof in Leverkusen-Rheindorf derzeit über 106 Stellplätze.

Bei der im Jahr 2016 durchgeführten Parkraumanalyse wurde angeblich ein zusätzlicher Bedarf i.H.v. 35 PKW-Stellplätzen ermittelt.

Die Stadt Leverkusen geht darüber hinaus selbst von einem zusätzlichen Bedarf an PKW-Stellplätzen i.H.v. 70 aus.

Eine gesicherte und valide Bedarfsanalyse ist somit nicht gegeben.

1.2

Die avisierte Baumaßnahme am S-Bahnhof in Leverkusen-Rheindorf steht somit in deutlichem Widerspruch zum aktuellen Mobilitäts- und Klimaschutzkonzept der Stadt Leverkusen, dass eine

Verlagerung des innerstädtischen motorisierten Individualverkehrs hin zu öffentlichem Nahverkehr (Busverkehr) und Fahrradverkehr vorsieht.

1.2.1

Der Ausbau der PKW-Stellplatzanlage in Leverkusen-Rheindorf steht zudem in deutlichem Widerspruch zur Vorgehensweise der Stadt Leverkusen an den Bahnhöfen in Leverkusen-Opladen und Leverkusen-Wiesdorf, wo nach entsprechendem Umbau der Bahnhofsanlagen weniger Stellplatzanlagen für PKW zur Verfügung stehen bzw. der Ausbau von zusätzlichen PKW-Stellplätzen mit Hinweis auf die gewünschte Nutzung des öffentlichen Busverkehrs und des Fahrradverkehrs nicht vorgenommen worden ist.

1.3

Der S-Bahnhof in Leverkusen-Rheindorf verfügt über sehr gute Busanbindungen nach Opladen, Langenfeld und Wiesorf.

Der Stadtteil Rheindorf selbst ist ebenfalls sehr gut an das öffentliche Busnetz wie auch an das Fahrradwegenetz angebunden.

Die Attraktivierung der Busverbindungen von Hitdorf über Rheindorf nach Opladen und Langenfeld würde zudem nicht nur den S-Bahnhof in Leverkusen-Rheindorf, sondern auch die Bahnhöfe in Langenfeld und Opladen besser an das Busliniennetz anbinden.

2.

Der Bau von zusätzlichen PKW-Stellplätzen im planungsrechtlichen Außenbereich in Angrenzung an ein Landschaftsschutzgebiet stellt zudem einen vermeidbaren Eingriff in Natur und Landschaft dar.

Im Rahmen des Aufstellungsverfahrens wurden bereits mehrfach alternative Möglichkeiten zum Bau von zusätzlichen PKW-Stellplätzen auf dem bisherigen Gelände der P-R Stellplatzanlage z.B. im Rahmen von sogenannten Parkpaletten vorgeschlagen.

Diese Planungsalternativen wurden bislang ohne weitere Begründungen nicht aufgegriffen und einer weitergehenden Prüfung unterzogen.

2.1

Die bislang vorgesehenen Ausgleichsmaßnahmen für die bevorstehenden Eingriffe in Natur und Landschaft stellen de jure und de facto keinen Ausgleich dar, da keine bislang versiegelten Flächen wieder entsiegelt werden sollen.

Die ökologische Aufwertung einer landwirtschaftlich genutzten Fläche stellt somit lediglich eine planungsrechtliche Ersatzmaßnahme für einen Eingriff in Natur und Landschaft dar.

Für die Kompensation des Eingriffs in Natur und Landschaft beabsichtigt die Stadt Leverkusen, circa 5.700 m² Fläche in Anspruch zu nehmen, die dann nicht mehr als landwirtschaftliche Fläche zur Verfügung steht.

Der zunehmenden Flächenversiegelung insbesondere im planungsrechtlichen Außenbereich wird somit nicht ansatzweise Einhalt geboten.

2.2

Derzeit ist geplant, für die Entwässerung der zusätzliche P+R Stellplatzfläche den bestehenden Regenwasserkanal zu nutzen, der das Regenwasser in die Wupper einleitet.

Gerade die Wupper ist vom Starkregenereignis vom Juli 2021 sehr stark betroffen gewesen.

Versiegelte Flächen für Parkplätze wie hier im Umfang von circa 1.600 m² stehen zudem in deutlicher Konkurrenz zu angeblich für den Wohnungsbau benötigte Flächen.

2.3

Insbesondere der im Plangebiet angegebene Bodentyp Pseudogley-Parabraunerde darf als besonders schutzwürdig und fruchtbar angesehen werden.

2.4

Die zur Überbauung vorgesehene Grünlandfläche zählt zudem zu den stadtklimatisch wichtigen Kaltluftentstehungsgebieten mit einer hohen thermischen Ausgleichsfunktion für die urbanen Stadtgebiete von Leverkusen.

Diese ist wichtig, da Leverkusen-Rheindorf ohnehin bereits stark versiegelt und verdichtet ist.

Gerade im Hinblick auf die Entstehung von sogenannten Hitzeinseln und der damit verbundenen Gefahr für ältere und kranke Menschen, stellen diese für die Gesundheit der Anwohner insbesondere im Hinblick auf extreme Wetterlagen eine besondere Gefährdung dar.

Je mehr Fläche weiterhin versiegelt wird, desto mehr ist eine Zunahme der Oberflächentemperatur insbesondere an heißen Sommertagen zu verzeichnen.

3.

Der Bebauungsplan darf daher aus Gründen der allgemeinen und besonderen Daseinsvorsorge in Bezug auf die Güter Natur, Landschaft, Klima und Gesundheitsschutz nachhaltig zurückgewiesen werden.

3.1

Er muss weiterhin aus Gründen der Wirtschaftlichkeit nachhaltig zurückgewiesen werden, da eine Verwirklichung zusätzlicher Stellplätze auf dem bisherigen P+R Gelände wesentlich kostengünstiger wäre als der Erwerb zusätzlicher Grundflächen.

Von einem Ausbau der Busverbindungen von Hitdorf über Rheindorf nach Opladen würden zudem alle Einwohner von Hitdorf profitieren.

Mit freundlichen Grüßen,
Klimaliste Leverkusen
Benedikt Rees

Benedikt Rees

